№ 12.

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 10. Februar 1852.

Oberamt Nagold.

Diejenigen Gewerbetreibenden des Oberamtsbezirks, welche Waaren-Artikel nach Sardinien versenden oder von dort beziehen, werden auf die Bekanntmachung des K. Finanz-Ministeriums vom 17. Januar d. J. betreffend den Zusatz-Vertrag zu den zwischen dem Zoll-Verein und dem Königreich Sardinien abgeschlossenen Handels- und Schifffahrts-Vertrag — Staats-Anzeiger Nro. 16 vom 21. Januar 1852, aufmerksam gemacht, und hiebei bemerkt, daß das Oberamt Behufs der Erlangung der Zollbegünstigungen, vorkommenden Falls die nothwendigen Ursprungs-Zeugnisse ausstelle, beziehungsweise beglaubigen wird.

Nagold, den 5. Februar 1852.

Königliches Oberamt.
Wiebbekink.

Oberamt Nagold.

Aufforderung.

Die ledige Rosine Bäuerle von Enztbal ist hier in Untersuchung zu ziehen, ihr Aufenthaltsort aber unbekannt. Dieselbe wird daher aufgefordert, sich ungesäumt hier zu stellen, und die betreffenden Behörden werden ersucht, derselben diese Vorladung zu eröffnen, und Eröffnungsurkunden hieher mitzutheilen.

Den 6. Februar 1852.

Königliches Oberamt.
Wiebbekink.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Aufforderung an Eigenthümer muthmaßlich gestohlener Waaren.

In dem Hause des schon mehrfach bestraften Här, Friedrich, Webers von Erzgrub, fanden sich nachbeschriebene Gegenstände vor, die ohne Zweifel entweder von diesem oder seiner Familie, namentlich seiner Ehefrau, der ebenfalls schon bestraften Veronika Här, gestohlen worden sind, nemlich:

Eine Taschenuhr mit tombakenem Gehäuse, weißem Zifferblatt und römischen Zahlen, das Gehäuse scheint früher einmal vergoldet gewesen zu seyn, 64 Stücke feine Stricknadeln, fünf neue blechene Löffel, 10 Stücke ungebrauchte Gabeln mit schwarzem Heft, ein neues Messer, ebenfalls mit schwarzem Heft, zwei große Ketten, eine à 4 fl. mit F. K. bezeichnet, die andere, kürzere ohne Zeichen, à 3 fl., drei Scheiden ohne Zeichen, ein Kuchenrädchen, eine messingene kleine Glocke, ein Duzend feine messingene Wamsknöpfe, 1½ Duzend ordinäre ditto, 1½ Duzend blaue Glasknöpfe an Westenje auf Kärtchen aufgeheftet, mehrere Stücke grün- und rothlackirte Bleistifte, ein Bund starke Schreibfedern, ein feiner elfenbeinerner Haarkamm, drei neue Stulpkappen von braunem Tuch ohne Zeichen, eine schon getragene Mütze von feinem braunem Tuch, Zeichen auf dem Boden: Dubois a Paris, zwei ganz neue Filzhüte mit breitem Rand, kurzem Kopf und rothleinenem Futter, ein grober, schwarzgefärbter, aber noch neuer Mannsstrohhut, im Boden ein Bild, die Eberjagd in Afrika vorstellend, ein paar neue wollene Kinderwinterschuhe, vier paar wollene Strümpfe, neu, sehr groß, drei Paar blaue, ein Paar graue.

Ferner Hosenzeuge: vier Ellen baumwollener, schwarzbraun und blau gestreift, à 30—34 kr., 2½ Ellen blauschwarzer Sommerbucksin à 36 kr., 1½ Ellen baumwollener Zeug, braun, weiß und blau gestreift, à 24 kr., ferner:

Halstücher, ein lila, halbwollen, halbbaumwollenes Halstuchle, ein ditto von Seide, veilchenblau mit hochrothem und blauem Lauf, ein elegantes, seidenes Herrenhalstuch, schwarz, mit rothen und weißen Streifen, groß carrirt, ein großes schwarzseidenes Frauenhalstuch, 4 Stücke sogenannte Bandhauben mit langen seidenen Bändern, 2 Ellen schwarzseidene Haubenbänder, 1¾ Ellen halbseidene, halbbaumwollene ditto, 1¾ Ellen hellblauseidene ditto, 2 Stücke Tuch zu einer Weste 1 fl. 30 kr., das eine schwarz und gelb gesprengt, das andere blau, ein Rest russisch-grünes Tuch 1¾ Ellen, à 2 fl., ein Stück schwarz-baumwollenes Tuch 5¼ Ellen, 9½ Ellen schwarz-weißgestreifter Barchet, 2¾ Ellen schwarzer, gekipperter Barchet, 9 Ellen schwarzer, weißgestreifter Barchet, 5 Ellen schwarzer Biber, 2½ Ellen Futterbarchet, ½ Elle Gesundheitflanell, 2½ Ellen gedruckter, schwarz und blau carrirter Wollenzeug, ½ Elle roth- und weißgestreifter Barchet, 3 Stücke Baumwollenzeug, 1½ Ellen weiß, ¾ Ellen blau, weiß, rothgesteintes kölschenes Zeug, ein roth- und weißgesteintes Sacktuch, ¼ Pfund weißes, ganz feines Wollgarn, per Pfund 2 fl. 12 kr., ¼ Pfund schwarz und weiß melirtes Baumwollengarn, ¼ Pfund wollenes Maschinengarn, drei neue Kinderschürze, weiß und braun gesprengt, drei fast neue tuchene Oberkittel für Weiber, drei ganze Weiberkleider von dunkelbraunem Tuch, zwei Weiberröcke, der eine von grün, der andere von braun geschlagenem Wollenzeug, ein Weiberrock von schwarzgefärbtem Baumwollen-Zeug, ein Oberkittel von grün, roth und schwarz gesprengtem Baumwollenzeug, ein zizener Weiberkittel, schwarz mit weißen Punkten, ein alter weißwollener Pferdsteppich, vier Stückchen Sohlenleder, ohne Zweifel vom Trocknen weg entwendet, à 1 fl. 45 kr. werth, ein neuer blauer baumwollener Regenschirm.

Der Entwendung dieser Gegenstände sind dringend verdächtig:

Die hier verhafteten Eheleute Här; der Ehemann Friedrich Här, 44 Jahre alt, ist von großer hagerer Statur, bleichem langem Gesicht, und trägt gewöhnlich einen dunkeltuchenen Rock mit Messing-Knöpfen. Die Ehefrau Veronika Här, 55 Jahre alt, ist un-

tersezter Gestalt, hat dunkle Augen und ein kurzes, rundes, bleiches Gesicht. Beide sollen auf allen Märkten in der Umgegend, oft in Begleitung mehrerer Kinder sich herumgetrieben, und mit diesen gehandelt haben. Dieß wird hiemit für die Eigenthümer obiger Gegenstände mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß sie, oder auch Dritte, alsbald dem hiesigen oder dem ihnen nächstliegenden Oberamtsgerichte Anzeige zu machen haben.

Mehrere der bezeichneten Gegenstände, z. B. das Leder, sind ohne Zweifel auf den Märkten in Altenstaig im verflossenen Jahre gestohlen worden.

Königliches Oberamtsgericht.
Sommer, Ass.

Vorstehendes wird hiermit auf Requisition des K. Oberamtsgerichts Freudenstadt öffentlich bekannt gemacht.

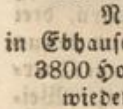
Nagold, den 2. Februar 1852.
Oberamtsrichter v. Rom.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Holz-Verkauf.

An nachbenannten Tagen wird das folgende Material von dem Durchforstungs- und Scheidholz-Erzeugniß pro 1852 versteigert werden.



Donnerstag den 19. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
in Ebhausen:
3800 Hopfenstangen und 250 Floßwieden, vom Staatswald Nonnenwald,
$3\frac{3}{4}$ Klafter tannenes Scheidholz und Prügel, daselbst,
1 Klafter tannenes Scheidholz, vom Staatswald Classert;

Freitag den 20. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
in Bösingen:
$20\frac{3}{4}$ Klafter tannene Scheiter und $71\frac{1}{2}$ Klafter tannene Prügel, vom Staatswald Hohensichten.

Die Ortsvorsteher haben für gehörige Bekanntmachung dieser Verkäufe zu sorgen.

Den 7. Februar 1852.
Königliches Forstamt.
Grüninger.

Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,
Gerichtsbezirks Nagold.

Aufruf.

Im Auftrag des K. Oberamtsgerichts werden alle diejenigen, welche an die Gattin des Michael Kübnle, frühern Kronenwirths von Egenhausen, Katharine, geb. Huonker, eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche, welcher Art sie auch seyn mögen, um so gewisser

binnen 15 Tagen

diesseits schriftlich einzureichen und nachzuweisen, als nach Ablauf dieser Frist sogleich eine Verweisung ihrer Gläubiger erfolgen wird und spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Altenstaig, den 2. Februar 1852.
Königliches Amtsnotariat.
Wullen.

Berneck.

Liegenschafts-Verkauf.

K. oberamtsgerichtlichem Auftrag vom 10 d. M. zu Folge soll die im

Amtsblatt vorigen Jahrs Nro. 60 beschriebene Liegenschaft, nebst $\frac{1}{4}$ Wohnhaus der Jobs. Schweizerschen Kinder im Bruderhaus zum wiederholten Verkauf gebracht werden, und wurde der Verkaufstag auf

Montag den 16. Februar d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

bestimmt, wozu die Kaufsliebhaber zur benannten Zeit auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 15. Januar 1852.
Stadtschultheißen-Amt.
Brenner.

Haiterbach,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Dem Lindenwirth und Bierbrauer Johannes Keck dahier ist

folgende Liegenschaft zum Verkauf im Wege der Hülfsvollstreckung ausgesezt:

Eine dreistockige, sehr geräumige

Behausung mit doppelter Wohnung und Scheuer (die Schild-Wirthschaft zur Linde mit dinglichem Recht), auch Schopf und Hofraithe dabei, vor dem obern Thor, an der Altenstaig-Horber Straße;

Ein einstockiges Bierbrauhaus dabei mit eingerichteter Bierbrauerei und

Branntweinbrennerei;

1 Viertel Gras-, Baum- und Gemüse-Garten beim Haus, worin sich eine bedeckte Kugelbahn befindet,

$15\frac{5}{8}$ Ruthen Garten im obern Thal,

9 Morgen $2\frac{1}{2}$ Viertel $8\frac{7}{8}$ Ruthen Aecker in allen drei Zelgen

Der öffentliche Aufstreichs-Verkauf findet am

Dienstag dem 2. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

in dem Wirthshause selbst statt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige, hier unbekannte Liebhaber, nur dann zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie sich durch gemeinderäthliche Zeugnisse über gutes Prädikat und hinreichendes Vermögen ausweisen können. Am 27. Januar 1852.

Gemeinderath.
Vdt. Stadtschultheißenamt.
Maier.

Berneck,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Gegen jung Jakob Seeger, Weber dahier, wurde wegen eingeklagter

Pfandschulden von Seiten des Gemeinderaths Real-Exekution erkannt, und kommt am

Samstag dem 28. Februar d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

zum Verkauf:

Ein zweistockiges Wohnhaus nebst Scheuer unter einem Dach, an der Altenstaiger Straße, und

1 Viertel 39 Ruthen Gras- und Baumgarten beim Haus.

Anschlag . . . . . 400 fl.

Die Kaufsliebhaber werden zur benannten Zeit auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 21. Januar 1852.
Gemeinderath.
Vorstand.
Brenner.

Gündringen,
Oberamts Horb.

Aufforderung.

Jakob Fischer, Sager, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Es werden nun alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche

binnen 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, wobei aber zum Voraus bemerkt wird, daß bei Forderungen keine Zahlungshülfe geleistet werden kann, weil der Auswanderer lediglich kein Vermögen besitzt und auf Kosten der Gemeinde spedirt wird.

Den 7. Februar 1852.
Schultheißenamt.
Baumgartner.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Fünfbronn,
Oberamts Nagold.

Sägklötze-Verkauf.

Dienstag den 10. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
werden auf hiesigem Rathhaus

circa 200 Stücke Sägklötze
von dem Gemeindewald Hard im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. Februar 1852.

Schultheiß Waidelich.

Hochdorf,
Oberamts Horb.

Auswanderung.

Sebald Hirneise, lediger Steinhauer, hat sich entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern. Es werden daher alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an denselben zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche

binnen 12 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, im andern Fall nach Verfluß der 12 Tagen sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn keine Rücksicht mehr auf sie genommen würde.

Den 5. Februar 1852.

Schultheißenamt.
Katz.

Hochdorf,
Oberamt Horb.

Aufforderung.

Joh. Friedrich Katz Schneider, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Es werden nun alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche

binnen 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, wobei aber zum Voraus bemerkt wird, daß bei Forderungen keine Zahlungshülfe geleistet werden kann, weil der Auswanderer lediglich kein Vermögen besitzt und auf Kosten der Gemeinde spedirt wird.

Den 1. Februar 1852.

Schultheißenamt.
Katz.

Nagold.

Dem seitherigen Stadtpfleger, nunmehrigen Waldmeister Günther, wurde vor Kurzem in der Nacht in seinem auf der Insel befindlichen Garten von ruchloser Hand 12 Stücke tragbare Obstbäume umgehauen, was hiemit unter dem Anfugen veröffentlicht wird, daß der Gemeinderath zu Ermittlung des Thäters eine Belohnung von 5 fl 24 kr. unter Verschweigung des Namens des Anbringers aus der Gemeindekasse ausgesetzt habe, wobei weiter bemerkt wird, daß die den Gemeindedienern aus Rache zugefügten Beschadigungen von der Gemeindekasse ersetzt werden werden.

Den 26. Januar 1852.

Gemeinderath.

Oberhaugstett,
Oberamts Calw.

Verkauf eines Hauses mit Schmiede sammt Handwerkszeug und Gütern.

Der Unterzeichnete, welcher auszuwandern entschlossen ist, beabsichtigt

sein zweistockiges noch ziemlich neues Wohnhaus,

mit zwei Wohngelassen und Schmiede, die einzige im Orte, nebst circa 10 Morgen Güter, welche sowohl wie das Haus in gutem baulichen Zustande sind, am liebsten an einen Schmid, der, wenn er sein Handwerk gut versteht mit einigem Vermögen sein gutes Auskommen finden würde, zu verkaufen.

Hiezu Lusttragende können täglich Einsicht von der Sache nehmen und mit ihm sogleich einen Kauf abschließen.

Der förmliche Verkaufstag ist jedoch auf

Dienstag den 17. d. Mts.

festgesetzt, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 5. Februar 1852.

Schmid Brenner.

Calw.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Weinlager von gutem 1849r, à 32 fl.

und 40 fl., 1848r, à 40 fl. und 48 fl., eimer- und imiweise. Obstbranntenwein à 32 kr. und 40 kr., Fruchtbranntenwein à 28 kr., die Maas.

Louis Dreiß,
Kaufmann.

Nagold.

Mieth-Gesuch.

Für die hier zu errichtende Nählehranstalt wird ein geräumiges, heizbares und helles Zimmer, wo möglich ein Eckzimmer zu miethen gesucht. Anträge sind in Bälde zu machen bei dem Vorstand

des Ortsarmen Vereins:
Dekan Freihofer.

Mözingen,
Oberamts Herrenberg.

Scheuer auf den Abbruch feil.

Eine noch ganz gut gebaute Scheuer, zweistockig, wird mir entbehrlich und

wird solche zum Verkauf angeboten. Dieselbe enthält eine Tenne und zwei Barn.

Liebhaber können sie täglich besichtigen und einen Kauf mit mir abschließen.

Johannes Kußmaul,
Bauer.

Stuttgart.

Weine feil.

Der Unterzeichnete hat ein schönes

Quantum 1848r rein gehaltenen Beerwein zu sehr billigem Preise zu verkaufen.

Adam Fr. Kärcher,
wohnhaft bei Silberarbeiter Autenrieth auf dem Marktplatz.

Nagold.

Zu vermiethen.

Meine schöne obere Wohnung, der nöthigenfalls auch Scheuer-Antheil zugetheilt werden könnte, bei

Schlosser Barth.

Nagold.

Rindenverkauf.

Es sind ungefahr 24 bis 36 Centner gut gepuzte und gut getrocknete eichene Rinden zu verkaufen. Zu erfragen auf portofreie Briefe bei

G. Zaiser.

Nagold.

Geldgesuch.

Ein hiesiger Bürger sucht gegen zweifache Versicherung 200 bis 250 fl.

Näheres bei G. Zaiser.

Pfalzgrafenweiler.

Für Auswanderer nach Amerika.

Nach allen Orten jede Woche die billigste und sicherste Gelegenheit,

mit Dampf- und Segelschiffen bei **Gutekunst**, Kaufmann, Agentur der längst allgemein bekannten und mit 10,000 fl. Caution gesicherte Beförderungs-

Anstalt des ref. Notars

C. Stählen in Heilbronn.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Wildberg.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft des Herrn A. G. Vogel hier käuflich übernommen habe, und erlaube mir daher neben meinen Konditorei- und Spezerei-Artikeln, auch meine Web- und Strick-Garne, so wie meinen dreiblatterigen Kleesamen zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Den 30. Januar 1852.

C. W. F. Reichert,
bei der Kirche.

Wildberg.

Ball-Anzeige.

Am Samstag Abend dem 14 Febr. findet in meinem Hause ein Ball statt, wozu freundlich einladet

Den 6. Febr. 1852.

Köhler zur Schwane.

Nagold.

Verlorenes Geld.

Letzten Donnerstag gingen von hier bis Altenstaig in einem ledernen Beutel 5 fl. 42 kr. verloren. Der redliche Finder wolle solche gegen angemessenes Trinkgeld abgeben bei

G. Zaiser.

10.2.52

Wartb,
Oberamts Nagold.

Aussetzung einer Belohnung.

Dem hiesigen Gemeinderath Großmann wurde aus seiner Scheuer ein Roß entwendet, wovon die Spur über die Eselgasse geht.

Wer den Thäter angiebt, erhält ein angemessenes Trinkgeld.

Wildberg.

Klavier feil.

Ein noch recht brauchbares Klavier von sechs Oktaven hat zu verkaufen

Schulmeister Clas.

Nagold

Röcke für Konfirmanden.

Ich habe einige Röcke zu verkaufen, welche für Konfirmanden tauglich sind.

Schneider Lebre.

Nagold.

Bei Eduard Hallberger in Stuttgart ist so eben erschienen und bei G. Zaiser in Nagold zu haben:

Jugend-Album.

Blätter zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung.
im häuslichen Kreise,
von

Th. Dielitz, A. W. Grube, Thekla Gumpert, Fr. Güll, Franz Hoffmann, Friedrich Hoffmann, Erdm. Muller, E. Niendorf, Gust. Nieritz, Gust. Plieninger, Christoph v. Schmidt, Schmidt, G. H. v. Schubert, Gustav Schwab, Carl Steiger, Carl Stober, Fr. Tschudi, der Verfasser des armen Martin, J. J. Wartmann, G. Wildermuth, Amalie Winter u. A.

Jahrgang 1852. Erste Lieferung.

Alle Monate erscheint ein Heft mit zwei fein kolorirten Bildern und Clavier-Kompositionen, Preis jeder Lieferung nur 24 Kreuzer.

Der Jugend für ihre Freistunden eine anziehende, lehrreiche und veredelnde Lektüre zu bieten, und so dem öffentlichen Unterrichte und der häuslichen Erziehung ergänzend in die Hände zu arbeiten, ist die Tendenz dieser Zeitschrift. Ihren Stoff bildet das Interessanteste und Anregendste aus allen Gebieten des menschlichen Wissens und Lebens, soweit sie dem jugendlichen Alter zugänglich sind (namentlich der Länder- und Völkerkunde, der Weltgeschichte, der Naturlehre und Naturgeschichte, der Mythologie u. s. w.); ihre Darstellung bewegt sich in den mannigfaltigen Formen von Erzählungen, Aufsätzen, Reise-, See- und Jagdbildern, Anekdoten, Mährchen, Fabeln, Parabeln, Sprüchen, Gedichten, Briefen, Räthseln u. s. w.; die Kräfte, mit denen sie arbeitet, sind, wie schon der Titel zeigt, die ausgezeichnetsten und beliebtesten Jugendschriftsteller Deutschlands. Was endlich die Schönheit der Ausstattung betrifft, so behaupten wir nicht zu viel, wenn wir sagen, daß dieselbe alles was bisher in der deutschen Jugendliteratur hierin geleistet worden ist, hinter sich zurücklaßt. So dürfen wir denn das Jugend-Album mit seinem reichen Inhalte, der darin durchgeführten Verschmelzung des Belehrenden und Unterhaltenden, seinen schönen Bildern und Musikbeilagen als eine ebenso bildende als angenehme Lektüre für die Jugend, ja überhaupt als ein Familienbuch empfehlen, nach welchem ältere und jüngere Leser immer wieder mit Vergnügen greifen werden.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Victualien- und Holz-Preise den 7. Febr. 1852.

Frucht-Gattungen.	Preis, höchster. fl.	kr.	mittlerer. fl.	kr.	niederer. fl.	kr.	Verkauft wurden: Sch.	Sr.	Erlös. fl.	kr.
Dinkel, neu. 1 Sch.	7	51	7	3	6	—	151	4	1069	31
Dinkel, alt. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . . „	5	48	4	23	3	30	44	—	193	9
Gerste . „	12	10	11	53	11	36	24	3	289	52
Mühlfrucht „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen 1 Sr.	2	9	1	51	1	40	—	5	9	18
Waizen . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen . „	1	48	1	45	1	40	1	1	15	51
Wicken . . „	1	48	1	46	1	36	1	—	6	12
Erbsen . . „	—	—	2	18	—	—	—	1	2	18
Linsen . . „	—	—	1	46	—	—	—	2	3	32
Einf.-Gerste „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roz.-Waizen „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod-Preise.

4 Pfd. Kernenbrod	.	15 kr.
4 „ Schwarzbrod	. .	13 „
1 Weck a 5 Lth. 2 Qtl.		1 „

Fleisch-Preise.

1 Pfd. Ochsenfleisch	.	— „
1 „ Rindfleisch	. .	6 „
1 „ Hammelfleisch	.	5 „
1 „ Kalbfleisch	. .	6 „
1 „ Schweinefleisch, abgezogen	. .	9 „
unabgezogen	.	10 „

Fett-Preise.

1 „ Schweine-Schmalz		22 „
1 „ Rindschmalz	. .	18 „
1 „ Butter	. . . .	15 „

1 Pfd. Lichter, gegossene	20 kr.
1 Pfd. Lichter, gezogene	19 kr.
1 Pfd. Seife	. . 14 kr.

Holz-Preise.

Bödseiten, 1½ breit:	
rauhe . .	30—36 „
halbsaubere .	40 „
blinde . . .	54 „
Bretter, 1' br.	16—18 „
„ 9—10" br. .	14 „
Rahmenschenkel	10—12 „
Latten	3—4 „
Kl. Buchenholz.	
pr. Achte	13 fl. — „
gestößt .	13 fl. — „
Kl. Tannenholz:	
pr. Achte .	6 fl. 36 „
gestößt . .	6 fl. 15 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw